

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	7
II. Die Kapital- und Gleichgewichtstheorie der frühen Neoklassik	10
1. Die Kapitaltheorie von L. Walras	10
2. Wicksells Entfaltung der österreichischen Kapitaltheorie	13
3. Die Behandlung des fixen Kapitals und „Dr. Åkerman's problem“	23
4. Die Integration der österreichischen Kapitaltheorie in die walrasianische Allgemeine Gleichgewichtstheorie: Erik Lindahl	33
III. Die Theorie der intertemporalen Allokation	41
1. Die Modellstruktur	41
a) Zeit, Güter, Kapitalgüter	41
b) Pfade	42
c) Technologie	44
d) Konsumenten	46
2. Das intertemporale Preissystem: Diskontierte und undiskontierte Preise, Eigenzinssätze	47
3. Effiziente Pfade mit endgültig begrenztem Horizont	49
4. Effiziente Pfade mit unendlichem Horizont	54
4.1. Zur Begründung eines unendlichen Horizonts	54
4.2. Effizienzpreise bei unendlichem Horizont: Der Ansatz von Malinvaud	57
a) Unendliche Pfade mit einer linearen Technik und einem Primärfaktor	57
b) Unendliche Pfade mit mehreren Techniken und Primärfaktoren	63
5. Konsumoptimale Pfade	72
6. Argumentationsstand und Folgeprobleme	78
IV. Gleichschrittiges Wachstum und Turnpike Theorie	81
1. Das von Neumann-Modell	81
2. Die Turnpike-Eigenschaft des von Neumann-Pfads.	92

V. Das langperiodige Gleichgewicht: Ein Spezialfall oder der Referenzfall?	106
1. Das Konzept der Profitrate in der intertemporalen Gleichgewichtstheorie	106
2. Das Modell von Duménil und Lévy	113
3. Das intertemporale Gleichgewicht: Ein Gleichgewicht der kurzen Periode?	117
4. Alte und neue Parabeln: Burmeisters reguläre Ökonomie	125
VI. Zusammenfassung und Ausblick	127
Literaturverzeichnis	133